

Dann mal rein ins kühle Nass

Gesundheitsamt des Landkreises sieht keine Problemfälle / Kontrolle nach EU-Richtlinie

Kreis Cuxhaven. Dann kann es ja losgehen: Das Gesundheitsamt des Landkreises hat an den Stränden und Seen des Cuxlandes keine Bedenken gegen einen Sprung ins kühle Nass.

Am 15. Mai startet nach Angaben des Landkreises ganz offiziell die Badesaison – auch, wenn die Temperaturen alles andere als sommerlich sind. Während der Badesaison überprüfen Beschäftigte des Gesundheitsamtes regelmäßig die Wasserqualität an insgesamt 24 sogenannten „EU-Badegewässern“. An den Badestränden der Elbe und Weser werden im 14-tägigen Rhythmus Proben gezogen und an den Badeseen einmal pro Monat.

„Bei den Untersuchungen messen wir die Wassertemperatur und den pH-Wert, kontrollieren die Sichttiefe und prüfen das Wasser auf andere sichtbare Beeinträchtigungen wie beispielsweise Öl oder Algen“, sagt Dr. Kai Dehne (Amtsleiter des Gesundheitsamtes).

Ferner entnehmen die Fachleute Wasserproben, die an der Außenstelle des Landesgesundheitsamtes in Aurich auf die Darmkeime „E. coli“, und „Intestinale Enterokokken“ untersucht werden. Diese Keime gelten als Indikatoren der mikrobiologischen Belastung der Gewässer.

Die Proben und Beurteilungen richten sich nach der EU-Richtlinie über die Qualität der Badegewässer. Die Ergebnisse werden in den „Badegewässer-Atlas Niedersachsens“ einge-



Auch in Altenbruch ist das Baden aus Sicht des Gesundheitsamtes kein Problem. Am dortigen Strandbad werden ebenfalls regelmäßige Proben hinsichtlich der Wasserqualität gezogen. Archivfoto: Koppe

speist. Dort sind Informationen und aktuelle Messwerte aller EU-Badestellen im Land aufgelistet und öffentlich zugänglich. Die Infos sind über die Homepage www.apps.nlg.niedersachsen.de/batlas/ abrufbar.

Die Badegewässerqualität berechnet sich übrigens aus den Probeergebnissen der letzten vier Jahre. „Für die Badesaison 2023 ist die Badegewässerqualität an 22 der 24 Badestellen des Landkreises Cuxhaven 'ausgezeichnet',“ sagt Dr. Dehne. Die

übrigen zwei Badestellen hätten eine „gute“ Badegewässerqualität. Alle Badestellen können demnach nach aktuellem Stand bedenkenlos genutzt werden.“

Verbessert habe sich die Wasserqualität im Vergleich zum Vorjahr am „Otterndorfer Strandbad“ (Elbe), in Cappel-Neufeld, am Flögelner See, in Hemmoor (Heidestrandbad) und in Spieka-Neufeld von der Kategorie „gut“ auf „ausgezeichnet“. Problemfälle waren – wie berichtet – in den vergangenen Jahren

die Badestellen in Sandstedt („ausreichend“) und Wremen („mangelhaft“). Dort erfolgte jetzt aber die Einstufung auf „gut“.

Im Fokus der Qualitätskontrollen stehen kreisweit folgende EU-Badestellen im Landkreis Cuxhaven: Cuxhaven-Duhnen (Höhe Kurverwaltung und bei der Rettungsstation), Cuxhaven-Döse (Nordseestrand und Grimershörn-Bucht), Cuxhaven-Sahlenburg (Wattwagenauffahrt und Wernerwaldstraße), Cuxha-

ven-Altenbruch (Strandbad), Otterndorf (Badesee Jugendlager, „See Achtern Diek“ und „Südsee“ sowie „Strandbad“ / Elbe), Neuhaus (Ostese), Flögel (Flögelner See), Hemmoor (Heidestrandbad), Dorum-Neufeld (beim Campingplatz und vor dem Wellenbad), Cappel-Neufeld (Nordseestrand), Spieka-Neufeld (Nordseestrand), Wremen (Nordseestrand), Sievern (Sieverner See), Wehdel (Silbersee), Stotel (Stoteler See) und Sandstedt (Weserstrand). (red/es)